

Niederschrift

über die Sondersitzung des Behindertenbeirates der Stadt Eschweiler am 18.09.2007 im Rathaus, Johannes-Rau-Platz 1, Raum 8 um 17.30 Uhr.

Anwesend waren

a) Ratsmitglieder

Stephan Löhmann
Agnes Zollorsch
Martin Scholz
Frank Kortz
Bernd Schmitz

b) Beratende Mitglieder der Parteien

Inge Wiese
Herwig Pannenberg
Franz-Dieter Pieta

c) Beratende Mitglieder der Vereine

Uwe Angermann
Dirk Schüller
Hans-Hubert Kaldenbach
Sascha Friebe

d) Verwaltung

Winfried Effenberg
Dr. Ing. Bernd Hartlich
Manfred Knollmann
Annika Fischer – Schriftführerin

Tagesordnung

A Öffentlicher Teil

A 1) Euregionale 2008;
Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb der
Grün- und Metropolroute

A 2) Anfragen und Mitteilungen

B Nichtöffentlicher Teil

B 1) Anfragen und Mitteilungen

Sitzung

A Öffentlicher Teil

Beginn: 17:30 Uhr

Herr Löhmann begrüßt die Teilnehmer beim Außentermin an der Lichtsignalanlage B 264/Lynenwerk.

Aufgrund der mannigfaltigen Beschwerden der Anwohner und der Diskussionen in der Öffentlichkeit über die Schaltsituationen der Ampelanlagen sieht sich der Behindertenbeirat veranlasst, von den Vertretern der Verwaltung vor Ort über mögliche Veränderungen informiert zu werden. Hierbei stehen die Belange der Sehbehinderten bei einer möglichen Veränderung im Vordergrund.

Bei beiden Anlagen laufen die akustischen Signale – bestehend aus einem Taktgeber und einem akustischen Freigabesignal programmbedingt rund um die Uhr – auch ohne besondere Anforderung.

Herr Neitzel vom Ordnungsamt berichtet, dass die Signalbaufirma Huber einen Auftrag zur Überarbeitung der Ampelanlage erhalten hat. Hierbei ist geplant, dass das taktile Orientierungssignal bestehen bleibt, an allen Fußgängerüberwegen jedoch das Freigabesignal nur auf Anforderung geschaltet werden soll. Herr Kaldenbach als Vertreter des Sehbehindertenverbandes Aachen Stadt und Land verweist darauf, dass technisch zusätzlich auch eine lärmangepasste Lautstärkeregelung möglich sei und so die Belange der Anwohner gebührend berücksichtigt werden könnten. Herr Neitzel erklärt hierzu, dass diese Technik hier bereits angewendet wird.

Eine Änderung soll nun dahingehend erfolgen, dass das Orientierungssignal (Taktgeber) weiterhin zeitunabhängig läuft, das Freigabesignal jedoch nur auf Anforderung folgt. Hierbei soll die technische Möglichkeit, die Signallautstärke umgebungsgeräuschabhängig zu steuern, umgesetzt werden. Damit ist eine nächtliche Ruhestörung weitestgehend ausgeschlossen und vertretbarer Interessenausgleich zwischen Anwohnern und Verkehrsteilnehmern, insbesondere sehbehinderten Menschen, erreichbar.

Herr Löhmann erkundigt sich bei Herrn Kaldenbach danach, ob die vorgesehene Regelung aus Sicht des Sehbehindertenverbandes Aachen Stadt und Land akzeptabel ist. Herr Kaldenbach bejaht dies.

Nachdem aus Sicht des Behindertenbeirates die vorgesehene Regelung im Interesse der Behinderten zufrieden stellend gelöst wird, wird der Außentermin beendet und die Sitzung um 18.00 Uhr im Rathaus, Raum 8 fortgesetzt.

Zu Punkt A 1 der Tagesordnung

Euregionale 2008; Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb der Grün- und Metropolroute

Herr Löhmann begrüßt nochmals die anwesenden Mitglieder des Behindertenbeirates, die Vertreter der Verwaltung sowie den Vertreter der Presse.

Er erklärt, dass die Vorlage Nummer 204/07 von Herrn Dr. Hartlich bereits am 15.08.2007 im Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss vorgestellt worden ist und in der heutigen Sitzung des Behindertenbeirats erneut vorgestellt wird.

Herr Dr. Hartlich begrüßt die Anwesenden und führt zu Beginn seines Vortrags an, dass bezüglich der Vorlage Nummer 204/07 das Votum des Behindertenbeirats einzuholen ist. Bei den Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb der Grün- und Metropolroute handelt es sich um die Errichtung bzw. Ausbesserung von Radwegen. Bezüglich der Nutzung dieser Wege ist die rechtliche Situation in der Straßenverkehrsordnung (StVO) geregelt. Rollstühle dürfen ausschließlich auf Fahrbahnen fahren, handbetriebene Rollstühle auf Gehwegen und auch auf kombinierten Rad- und Gehwegen.

Zu klären sind daher im Behindertenbeirat die Beschilderung der Wege sowie die förderungsrechtlichen Dinge. Gegenstand des Förderantrages sind die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb der Grün- und Metropolroute im Rahmen der Euregionale 2008. Durch die Grün- und Metropolroute sollen sog. Leuchtturmprojekte miteinander verbunden werden. Diese sind z.B. in Eschweiler der Blausteinsee und in der Gemeinde Inden der Inde-Mann.

Bezüglich des Vortrages wird auf den als Anlage beigefügten Folienvortrag von Herrn Dr. Hartlich verwiesen. Dieser stellt die 6 Bereiche dar, welche in Eschweiler ausgebaut werden sollen und somit auch nur förderungsfähig sind. Die 6 genannten Wege müssen ertüchtigt werden, da sie teilweise derzeit nicht befahrbar sind. Der Ausbau soll bis zum Jahr 2008 erfolgen.

Herr Löhmann fragt an, ob es sich bei dem Ausbau ausschließlich um die Grünroute handelt. Herr Dr. Hartlich führt dazu aus, dass die Metropolroute eine reine Autoroute ist und hierzu in Eschweiler ein Infopoint errichtet wird. Die Beschilderung der Metropolroute erfolgt durch den Kreis Aachen. Der Infopoint soll in Eschweiler am Markt, im Ticketshop des Herrn Krieger, errichtet werden und mit Touch-Screen-Geräten ausgestattet werden. Am Infopoint soll der Bürger über die sog. Leuchtturmprojekte und über die gesamte Grün- und Metropolroute informiert werden. Angedacht ist ebenfalls eine Touristeninformation über Gastronomie und Hotels vor Ort.

Herr Schmitz findet die Maßnahmen im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb der Grün- und Metropolroute begrüßenswert, da die Wege sanierungsbedürftig sind. Bezüglich der Strecke 2 erklärt er, dass die Schranke derzeit geschlossen ist. Herr Dr. Hartlich erklärt, dass sich dies auch nicht ändern wird, d.h. die Benutzer des Weges müssen außen herum an der Schranke vorbei.

Herr Scholz fragt an, wer die Pflege der Wege übernimmt. Hierzu erklärt Herr Dr. Hartlich, dass die Stadt Eschweiler verkehrssicherungspflichtig ist und die Pflege durch das hiesige Grünflächenamt durchzuführen ist.

Herr Kortz fragt nach, ob auf der Strecke 5 Querungshilfen angedacht sind. Laut Herrn Dr. Hartlich sind dort bereits Querungshilfen installiert.

Frau Wiese spricht nochmals das Problem der geschlossenen Schranke in Weisweiler (Strecke 2) an. Herr Dr. Hartlich sagt zu, dass um die geschlossene Schranke herum ein Bereich von 80-90 cm freigelassen wird, damit Rollstuhlfahrer die geschlossene Schranke umfahren können. Herr Schüller und Frau Zollorsch verweisen diesbezüglich auch auf die Nutzung der auszubauenden Wege für die Fahrer von Dreirädern und sog. Handybikes.

Herr Löhmann merkt an, dass sicherlich nicht alle Strecken barrierefrei umgebaut werden können; bittet aber Herrn Dr. Hartlich unter Hinweis auf das BGG darum, dort, wo die Möglichkeit der Umsetzung der Barrierefreiheit besteht, diese zu nutzen. Der vorgesehene Ausbau ist laut Herrn Löhmann besser als die bisherige Situation. Dadurch wird zwar nicht die gesamte Route, aber zumindest Teilstrecken, für behinderte Menschen nutzbar und Teilaspekte der Barrierefreiheit können so berücksichtigt werden.

Herr Scholz regt an, die Wege und den Infopoint ausreichend zu beschildern. Herr Dr. Hartlich erklärt diesbezüglich nochmals, dass die Beschilderung vom Kreis Aachen durchgeführt wird. Ein sog. Routenbuch, d.h. ein Atlas mit Wegebeschreibungen, über die Grün- und Metropolroute soll künftig im Buchladen erhältlich sein.

Herr Kaldenbach bemerkt, dass ein Sehbehinderter von einer solchen Infobroschüre nichts hat. Er schlägt daher die Möglichkeit von Audiobändern vor.

Herr Löhmann bittet eingehend darum, dass alle Anregungen, die in der Sitzung des Behindertenbeirats gemacht worden sind, an den Kreis Aachen weitergegeben werden. Letztlich ist aber die Umsetzung im Jahre 2008 durch den Behindertenbeirat zu verfolgen und gegebenenfalls nachzubessern.

Herr Schüller erkundigt sich nach der Umsetzung der Barrierefreiheit bezüglich der Grün- und Metropolroute in anderen Kommunen. Herr Löhmann berichtet, dass der Kreisbehindertenbeauftragte Herr Buchbinder nicht mit involviert ist. Die Beteiligung anderer Behindertenbeiräte ist ihm nicht bekannt.

Laut Herrn Dr. Hartlich arbeitet die Gemeinde Inden / Kreis Düren an der Umsetzung. Ob diese bis zum Jahre 2008 gelingt, ist allerdings fraglich. Die Stadt Stolberg ist aus finanziellen Gründen nicht in der Lage die vorhanden Wege auszubauen und die Stadt Herzogenrath hingegen ist diesbezüglich schon sehr weit. Die Beteiligung anderer Behindertenbeiräte ist Herrn Dr. Hartlich auch nicht bekannt.

Herr Löhmann bedankt sich für die aktive Teilnahme an der Diskussion und bittet um die Umsetzung von möglichst viel Barrierefreiheit.

Abschließend nimmt der Behindertenbeirat die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

Zu Punkt A 2 der Tagesordnung

Es gibt keine Anfragen und Mitteilungen.